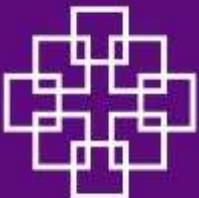




Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Mai - Juli 2012



Personelle Veränderung im Kirchenvorstand, Seite 5
Neues von den Kindertagesstätten, Seite 8
Neues von der Kinder- und Jugendarbeit, Seite 15
Gottesdienste zu Pfingsten, Seite 29

<p>Regenbogenminis – 0-3 Jahre (Elke vom Baur)</p> <p>Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Frauenhilfe (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenfische – 3-6 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr</p>	<p>Seniorenkreis (Emmi Benz)</p> <p>Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenkids – 7-11 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr</p>	<p>Gesprächskreis (Ulrich Zabel)</p> <p>Jeweils am zweiten Montag im Monat, 19:00 - 21:00 Uhr, siehe Schaukasten!</p>
<p>Jugendgruppe ab 12 Jahre (Angela Aldinger)</p> <p>Freitag, 17:00 - 18:30 Uhr</p>	<p>Frauentreff (Helga Zabel)</p> <p>Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr</p>
<p>Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas)</p> <p>Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr</p>	<p>Frauengymnastik (Ellen Stüdemann)</p> <p>Mittwoch, 18:00 Uhr</p>
<p>Regenbogenchor (Elvira Poschmann)</p> <p>Montag, 20:15 - 21:45 Uhr</p>	<p>Feldenkrais (Ingrid Klärner)</p> <p>nach vorheriger Absprache</p>
<p>Bibelkreis (Willi Bernhardt)</p> <p>Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr</p>	<p>Fotofreunde (Egon Rehrmann)</p> <p>Donnerstag, 19:00 Uhr</p>
<p>Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl)</p> <p>Dienstag, 14:30 - 18:00 Uhr Eschborner Landstraße 79, Rödelheim</p>	<p>Selbsthilfegruppe Frühstückstreff (H. Brand, S. Köhler, E. Frederik)</p> <p>Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr einmal im Monat</p>

Sofern kein Ort angegeben ist,
findet die Veranstaltung in unserem Gemeindehaus
in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhalt

Gruppen der Gemeinde.....	2
Geistlicher Impuls von Pfarrer Matthei	2
Kirchenvorstand: Personelle Veränderung.....	2
Kirchenvorstand: Sven van Eyck stellt sich vor	2
KiTa Villa Kunterbunt.....	2
KiTa Regenbogenland.....	2
Gruppen: Kinder und Jugendarbeit	2
Stadtjugendpfarramt: Jugendreisen „hin und weg“	2
Evangelisches Jugendwerk EJW.....	2
Gruppen: Gesprächskreis	2
Ökumene: Markusevangelium	2
Konfirmanden: Dekanats-Konfirmandentag.....	2
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus.....	2
Termine	2
Gottesdienste	2
Amtshandlungen im ersten Quartal 2012	2
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	2
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde.....	2
Monatsprüche	2
Impressum.....	2
Gemeinde in Farbe	2



Pfingsten: Wir dürfen neu beginnen

Liebe Gemeinde,
Bertolt Brecht
hatte Recht, denn
an „Pfingsten sind
die Geschenke
am kleinsten!“
Warum?

Weihnachten können wir uns vorstellen: Wir alle sind berührt von der Geburt unseres Herrn und Heilands in der Krippe zu Bethlehem. Aus dieser Freude heraus beschenken wir uns gegenseitig mit den großartigsten Geschenken.

Da mit dem Tod am Karfreitag nicht alles aus ist, feiert die Christenheit als wichtigstes Fest Ostern: Die Auferstehungsbotschaft verheißt uns im anbrechenden Frühling neues Leben. Allerdings sind die Geschenke in Form von bunten Ostereiern und Schokoladenhasen bereits sehr reduziert.

Das pfingstliche Geschenkvolumen ist dagegen äußerst bescheiden und zeigt sich oft nur in einem Strauß bunter Blumen.

Ich meine: Das hat Pfingsten nicht verdient.

Schauen wir doch einmal in die Bibel und lesen im 2. Kapitel der Apostelgeschichte nach, wie 50 Tage nach

Ostern plötzlich die ganze Jüngerschar durch den Heiligen Geist erfüllt war. Es wird berichtet von einem Brausen und einem Wind und von Feuerzungen und endlich hörten die Menschen aufeinander und sie konnten sich verstehen!

Als vor einigen Wochen die Kinder der Villa Kunterbunt mit ihren Erzieherinnen dort von unserem Gemeindezentrum, dem Kirchturm und den Bäumen im Innenhof Abschied nahmen, waren sie traurig. Und dennoch keimte in ihnen eine tief sitzende Sehnsucht nach einem Neuanfang auf: Wenn ein neues Kinderhaus entsteht, dann wollen sie mit bauen und ihre gesammelten Steine als Fundament eingraben lassen. Etwas Neues kann beginnen, denn „das Alte ist vergangen“ (2. Kor. 5,17).

Gott schenkt uns eine Gemeinschaft, die uns stärkt und uns einen Sinn verleiht.

Die eine Kirche Jesu Christi feiert ihren Geburtstag an Pfingsten. Ist dieses Pfingstgeschehen nicht ein großartiges Geschenk Gottes an uns?

Uns allen wünsche ich eine schöne Geburtstagsfeier und eine bewegende Pfingstzeit

Ihr Pfarrer Ulrich Matthei

Personelle Veränderung im Kirchenvorstand

15 Jahre lang war Torsten Imhof Kirchenvorsteher unserer Gemeinde. Damals wurde er in die Tiberias-Gemeinde eingeführt und begleitete die Fusion zur Regenbogengemeinde von Anfang an. Nun verlässt er uns aus persönlichen Gründen und zieht in den Osten des Landes.

Im feierlichen Sonntagsgottesdienst am 15.01.2012 wurde er offiziell verabschiedet. Pfarrer Klärner dankte Herrn Imhof für die lange und gute Zusammenarbeit.



vom Bibelkreis und der KiTa Regenbogenland her kennt, konnte für die Aufgabe gewonnen werden.

In demselben feierlichen Sonntagsgottesdienst wurde er offiziell eingeführt.

Auf den Folgeseiten stellt er sich selbst vor.

Wir wünschen Torsten Imhof alles Gute für die Zukunft. Herrn van Eyck wünschen wir, dass er sein neues Amt mit Freude bekleidet.

*Thomas Ohly
vom Kirchenvorstand*

Dem Kirchenvorstand ist es gelungen, einen Nachfolger zu finden. Sven van Eyck, der unsere Gemeinde

Neues Mitglied im Kirchenvorstand stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

der 15. Januar 2012 war ein sehr bewegender Tag für mich. Es war der Tag, an dem ich als Mitglied in den Kirchenvorstand unserer Regenbogengemeinde berufen wurde.

Draußen schien die Sonne, es war sehr kalt. In der Kirche lauschte ich den freundlichen und warmen Worten unseres Pfarrers und erfreute mich an dem wunderschönen Gesang unseres Kirchenchors.

Nach meinem Gelöbnis und während der Segnung wurde mir wieder bewusst, dass die Aufgabe eines Vorstandsmitglieds, um es mit den Worten aus dem 1. Timotheus 3,1 zu formulieren, „eine schöne und große Aufgabe“ ist. Dieses Bewusstsein löste in mir einerseits große Freude aus, andererseits zitterten mir die Knie.

Eine Gemeinde zu leiten ist in der Tat eine große, herausfordernde Aufgabe, die Bereitschaft eines jeden Mitglieds voraussetzt. Eine notwendige Grundbereitschaft, den Anforderungen der Gemeinde und dem Kirchenrecht gemeinsam mit den anderen Kirchenvorstandsmitgliedern ordnungsgemäß, nach bestem Gewissen und mit Gottes Hilfe nachzukommen.



Dabei handelt es sich um Aufgaben, die überwiegend jedoch nur gemeinsam gelingen können. Ein jeder von uns besitzt unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten als notwendiges Handwerkszeug, damit eine Gemeinde überhaupt funktionieren kann.

Die Bibel umschreibt diese Fähigkeiten und Fertigkeiten auch mit dem Begriff der „Gabe“. Dabei wird mir immer wieder bewusst, dass alle

Gaben in ihrer prachtvollen Verschiedenheit, wie sie im 1. Korinther 12 oder im Römer 12, 6-8 dargestellt werden, von einem Geber kommen. Entscheidend ist dabei nicht, welche Gabe am eindrucksvollsten ist, sondern welche am ehesten dem Aufbau einer Gemeinde dient. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass drei Dinge wichtiger sind, als alle Gaben gemeinsam. Es sind der Glaube, die Hoffnung und die Liebe. Ohne diese nützen alle Gaben nichts.

Wer ich bin? Jemand, der genau diesen Anforderungen gerecht werden will.

Im festen Glauben an unseren Herrn Jesus Christus habe ich die Hoffnung, dass unsere Gemeinde allen Menschen eine Orientierung im alltäglichen Leben bietet, Identität stiftet,

sie Schutz und Geborgenheit spendet, ein offenes Ohr denen bieten wird, die Unterstützung benötigen, Ängste lindert und Hoffnung sät. Grundlage allen Handelns ist dabei die Liebe und das Vertrauen in unseren Herrn. Insgesamt wird dies sicherlich für mich eine spannende Reise werden.

Ansonsten bin ich 35 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern im Alter von vier und einem Jahr, bin von Beruf Jurist und lebe seit fünfeinhalb Jahren in Sossenheim.

Ich freue mich schon sehr auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Herzlichst Ihr

Sven van Eyck

Ein Hinweis in eigener Gemeinde-Sache:
Wir bitten nach dem Umzug aus dem
Gemeindezentrum Dunant zu beachten:

Die aktuellen Adressen und Telefon- und Faxnummern
befinden sich am Ende des Gemeindebriefes.
Bitte verwenden Sie ausschließlich diese.

Tomi und sein Luftballon Lufti

Letztes Jahr, kurz vor Weihnachten erhielten wir ein Päckchen vom Industriebetrieb Infraser. Erwartungsvoll öffneten wir mit den Kindern das Paket. Zum Vorschein kamen 12 kleine Bilderbücher. Obenauf lag ein Brief von Herrn Woggon von der Infraser, hier aus Höchst. Die Bücher sollten ein Geschenk für die KiTa sein.

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Gesagt getan: Wir legten einige Exemplare in den Gruppen aus. Natürlich wurde das Buch viele Male von uns Erzieherinnen den Kindern vorgelesen und auch mit ihnen über den Inhalt gesprochen.

Für die meisten Kinder war der Begriff „Infraser“ und was damit zusammenhängt völlig neu, aber die geschenkten Bücher waren noch nicht alles. Herr Woggon rief im Januar 2012 bei uns an und erklärte

uns, dass er gerne mit einer weiteren Person zu uns kommen wolle, um das Buch noch einmal gemeinsam mit den Kindern anzusehen. Mit den Schulanfängern bereiteten wir uns auf den Besuch vor. Pünktlich um 10 Uhr am 23.02.2012 erschienen dann Herr Woggon und Herr Dr. Kern. Herr Dr. Kern stellte sich den Kindern als Arzt vor. Er ist bei Infraser als Arzt in einer Rettungsstation tätig. Die Kinder hatten natürlich viele Fragen an ihn, z.B. ob er auch operieren muss? Nein, bei schlimmen Unfällen werden die Personen mit einem werkseigenen Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren.

Herr Dr. Kern beantwortete sehr geduldig und auf kindgerechte Art die vielen Fragen der Kinder. Dann betrachtete er gemeinsam mit den Kindern das Buch und las die Texte zu den jeweiligen Bildern vor. Auch konnte er den Kindern noch viele interessante Informationen darüber geben.

Das Buch erzählt die Geschichte von einem kleinen Jungen namens Tomi, der einen Brief mit einem Luftballon zu seinem Papa in den Industriepark schickt. Auf seiner Reise überquert der Luftballon einige Bereiche des Werksgeländes. Dort gibt es z.B. eine Kläranlage, eine Schule, ein Kran-

kenhaus und sogar einen Hafen. In dem Buch werden einige der unterschiedlichsten Bereiche den Kindern auf kindgerechte Art erklärt und aufgezeigt. Die Kinder fanden das Buch sehr interessant und stellten Herrn Dr. Kern weiterhin viele Fragen dazu.

Es war ein schöner und gelungener Vormittag für uns alle. Wir möchten

Herrn Woggon und Herrn Dr. Kern auf diesem Wege noch einmal recht herzlich dafür danken. Ebenso für die Geldspende im Jahr 2011 vom Industriepark Infraserb.

Vielen Dank sagen die Kinder der Villa Kunterbunt und das Team!

Renate Homa

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Danke sagen und Abschied nehmen

Seit längerer Zeit steht fest, dass das ehemalige Gemeindezentrum Haus Dunant für den Kindergarten „Villa Kunterbunt“ umgebaut werden soll.

Schon im Herbst letzten Jahres zog das Gemeindebüro in das Gemeindehaus in die Westerwaldstraße um. Der Gebäudekomplex in der Schaumburger Straße soll in den kommenden zwei Jahren zu einer 8-gruppigen Einrichtung mit 5 Krabbelgruppen aus- und umgebaut werden. Gemeinsam mit den Kindern wurde im Zuge des bevorstehenden Umbaus das Projekt „Bauen“ gestartet, um die Kinder an dem Bauvorhaben teilnehmen zu lassen.

Dabei entstand die Idee und der Wunsch einen Kindergottesdienst unter dem Motto „Wir feiern heut ein Fest und sagen Danke“ zu gestalten, für die vielen schönen Momente, die guten Begegnungen und das herzliche Miteinander, das hier möglich war. Am Freitag, dem 9. März 2012, haben die Kinder und das Team der Villa Kunterbunt gemeinsam mit einigen Eltern, dem Kirchenvorstandsmitglied Herrn Rehrmann und Pfarrer Matthei den Gottesdienst in dem mittlerweile leerstehenden Kirchsaal gefeiert. Mit schöner musikalischer Begleitung und besonders ausgewählten Liedern wie

„Vertraut den neuen Wegen“ wurde von dem ehemaligen Gemeindezentrum auf würdige Weise Abschied genommen. Die Kinder sammelten Steine, die bei der kommenden Grundsteinlegung in das Fundament gelegt werden sollen, und legten diese symbolisch vor einem gebastelten Hausmodell nieder.

Frau Funk-Geissler, die Leiterin der KiTa, begrüßte die Anwesenden zum Gottesdienst und ließ die vielen gemeinsamen Jahre in dem Gemeindezentrum, dem Gemeindebüro, Herrn Pfarrer Klärner und Herrn Pfarrer Matthei Revue passieren. Trotz des schweren Abschieds machte sie deutlich, dass wo Neues entstehen soll, Altes weichen muss, wie z. B. die Nadelbäume im Innenhof des Gebäudekomplexes, die den Baumaschinen weichen müssen. Ebenso muss der Glockenturm, der 1972 durch Spenden von Gemeindegliedern finanziert wurde, und für den Kindergarten Wahrzeichen der Zugehörigkeit zur Regenbogengemeinde ist, abgerissen werden, da er durch die Baumaßnahmen stark beschädigt wird.

Den Kindern und den Erziehern fällt es schwer, sich von lieb gewonnenen Dingen zu trennen, dennoch freuen sie sich auf die „neue“ Villa Kunter-

bunt, die mehr Raum und Platz für die Kinder bieten wird und in der Kinder und Erwachsene Geborgenheit spüren und eine Atmosphäre des Gelingens erleben können.

*Dominik Chwalek,
KiTa Villa Kunterbunt*

Demnächst werden die Baumaßnahmen beginnen, die sicher für uns eine große Herausforderung werden. Auch wenn das Wahrzeichen, unser

Glockenturm, nicht mehr stehen wird, fühlen wir uns nach wie vor stark mit unserer Regenbogengemeinde verbunden. Daher werden wir Sie in den nächsten Gemeindebriefen weiterhin über wichtige Geschehnisse informieren. Auch unser nächster Gottesdienst zur Grundsteinlegung ist bereits geplant, und wir möchten Sie dazu herzlich einladen. Den Termin können Sie aus dem Sossenheimer Wochenblatt entnehmen.

Ihr Team der „Villa Kunterbunt“

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Künstler des Regenbogenlandes geben Einblick in Ihre Arbeit

Am 02.03.2012 hörte man fröhliche Stimmen aus dem frisch renovierten Gemeindehaus: Beim Kindergartenfest des Regenbogenlandes präsentierten die Kinder ihren Eltern einen Ausschnitt aus ihrer musisch-künstlerischen Alltagsarbeit.

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Die Kinder der Theater AG, die sich schon lange hinter verschlossenen Türen darstellerisch erproben, hatten unter Leitung von Romana Spensberger in wenigen Proben eine eigene Interpretation des bekannten Märchens vom Gestiefelten Kater entwickelt. Wer eine alltägliche Vorstellung erwartete, wurde enttäuscht: Die Kinder „spielten“ im wahrsten Sinn mit und für sich, Perfektion in Text oder Rolle waren nicht angestrebt, dafür Raum für Kreativität, Spaß und Freude bei der Darstellung. Bei diesem Theater waren die Kinder nicht verkleidet und

konnten daher in verschiedene Rollen schlüpfen, z.B. verwandelten sie sich, die eben noch mit fließenden Bewegungen Bewunderer des Prinzen waren, zu einem verkrampft agierenden Zauberer und gleich darauf wieder in verschiedene Tiere. Viele kreative Ideen der Kinder bekamen Raum, z.B. der inszenierte Beginn oder das Rap-Huhn bei der Rebhuhn-Jagd. Durch Gestik, Mimik und Habitus zeigten die Kinder große Konzentration, Ernsthaftigkeit und intensive Beteiligung.

Auf der anderen Seite des Raumes wurden Aquarelle von beinahe allen Kindern gezeigt, die mit Anregung und Begleitung von Sabine Kaffine in einem offenen Angebot angefertigt worden waren. Jedes der Bilder erhielt durch ein Passepartout einen Rahmen und war, wie bei Kunstausstellungen üblich, sehr überlegt und würdevoll an einer Wand in Szene gesetzt. Eine große Vielseitigkeit bei den Motiven, Techniken und auch



individuellen Stilen wurde sichtbar und beeindruckte. „Wie können Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren so kreativ bei der Auswahl der Farben und Gestaltung der Motive sein?“ fragte ein Besucher, und die Künstler selbst standen stolz Rede und Antwort.

Umrahmt wurde das Fest durch viele Kleinigkeiten, die ein Kindergartenfest mit dem Team Regenbogenland auszeichnet: Von der Begrüßung, der Raumgestaltung bis zu der Snack-Bar mit extra am Morgen gebackenen Plätzchen (auch „Käs-Fuß“ genannt),

kleinen Kuchen und Salzgebäck sowie Saft und Sekt für alle Anwesenden. Ein Beispiel für das gute Miteinander war schließlich auch das abschließende Bewegungslied vom Fliegen-fangenden Frosch, das Alexandra Fege und Romana Spensberger mit allen szenisch musizierte.

Wir würden uns wünschen, dass professionelle Alltagsarbeit öfter einen so würdigen Rahmen findet und freuen uns schon auf die nächsten Einblicke.

Michaela Ohly

Foto in der
Druckversion
verfügbar

„Komm‘ mit ins Octoloktogutschiland!“

Ein Reisebericht aus dem Regenbogenland: Pünktlich um 9:35 Uhr startete die Regenbogen-Airline von der Westerwaldstraße 10 zur Octoloktogutschil-Insel. An Bord des Flugzeugs: Prinzessinnen, Zauberer, Tiere aller Art. Schon seit Wochen hatten sich die Kindergartenkinder auf diese große Reise am Faschingsdienstag vorbereitet.

Ein Reisepass wurde gebastelt mit Foto und Künstlernamen, ein octolanisches Lied gedichtet und darüber philosophiert wie es wohl auf dieser Insel aussieht und welche Tiere dort leben könnten.

Laut Aussage der Kinder leben im Octoloktogutschiland Kugelfische, die über den Strand hüpfen, dort scheint die Sonne auch in der Nacht und die Häuser sind ein Schokotraum... und natürlich gibt es dort ein Monster namens „Octolokus“ (sehr gefährlich!!!)

Nach einem turbulenten Flug landeten wir sicher und wurden von der Reiseleitung in Empfang genommen. Diese zeigte uns die Sehenswürdigkeiten des Landes. Nach einer Stärkung mit Brezeln am Strand ging es weiter in die Disco. Bei Apfelschorle tanzten wir ausgelassen zu octolanisch-typischen Klängen.

Außerdem hatten wir die große Ehre, eine Audienz bei der Herrscherin „Octolana“ zu bekommen. Ein beeindruckendes, und mit Sicherheit unvergessliches Erlebnis.

Leider war unser Aufenthalt zeitlich begrenzt, denn unser Flieger wartete bereits auf uns. Nach der Passkontrolle und einem Abschiedsfoto hob das Flugzeug wieder Richtung Heimat ab. Unterwegs probierten wir noch das octolanische Nationalgericht - „Wackeloctowürfel“.

Sehr glücklich und müde landeten wir wieder in Frankfurt!

Viele Fertigkeiten haben die Kinder bei diesem Projekt gelernt. Das Lernen wurde spielerisch umgesetzt - eingepackt in ein Thema, das die Kinder begeisterte und ihr Interesse weckte.

Die Fantasie wurde angeregt und in Gesprächen der Wortschatz erweitert und die Sprache geübt. Das Basteln und Gestalten förderte die Feinmotorik und somit die Fingerfertigkeit.

Neues zu lernen macht so viel Spaß.

*Alexandra Fege,
KiTa Regenbogenland*

Unsere Jungschar lebt ...

...und wie! – Nach den drastischen Kürzungen durch den Regionalverband und dem damit verbundenen Weggang von Jörg Bräuer hat man es kaum zu träumen gewagt. Es ist wieder junges Treiben in der Gemeinde! Angela Aldinger hat mit einer halben Stelle die Kinder- und Jugendbetreuung in Sossenheim und Rödelheim übernommen, was ohne zusätzliche Unterstützung nicht durchzuführen ist.

Teamwork war gefragt. Schnell fanden sich Angela, Jugendliche und Eltern aus der Regenbogengemeinde zusammen und arbeiteten entschlossen eine Strategie für den Erhalt unserer Jungschar aus.

Die Teamer wurden geboren, die gemeinsam die Gruppen leiten und die Kinder betreuen. Es wird gespielt, gemalt und gebastelt. Trotz kleinem

Budget wird durch gemeinsame Ideen erreicht den Kindern viel anzubieten:

Waffeln oder Plätzchen backen, Obstsalat selbst kreieren und natürlich auch gleich verkosten sind nur ein kleiner Auszug des Programms.

Inzwischen ist der Zuspruch groß, die Kinder kommen gerne ins Gemeindehaus. Freitags gibt es zwei Gruppen für Kinder von 3-10 Jahren sowie eine Gruppe für die Älteren.

Zusätzlich wird gemeinsam mit der Cyriakusgemeinde in Rödelheim ein vielfältiges Angebot an Kursen und Freizeiten angeboten.

So gibt es zum Beispiel Näh-, Mal-, Schmink- und Kochkurse, Kinderfreizeit, Ferienspiele und vieles mehr. So auch am 19. Mai einen garantiert interessanten Ausflug zum Bibelmuseum in Frankfurt. Wir laden alle Kinder und Enkelkinder herzlich ein: Schnuppert mal in unsere Jungschar hinein! Es wird Euch gefallen.

Trotz aller Freude über den Erfolg unserer Jungschar bleibt allerdings ein fader Beigeschmack. Die Jugendarbeit in den Gemeinden ist neben der Erziehung in Familie und Schule eine besondere wichti-

Foto in der
Druckversion
verfügbar

ge Ergänzung. Wie kann es sein, dass genau dort derart gespart wird?

Unsere Jungschar lebt, die Gemeinde funktioniert, aber müssen wir uns alles gefallen lassen?! Für jegliche Unterstützung, oder kleine Spenden sind wir natürlich dankbar.

Alle Informationen gibt es direkt in den Gruppen, bei Angela Aldinger

und natürlich im Sossenheimer Wochenblatt.

Allen Teamern, Aktiven und allen Helfern, die unsere Jungschar so wunderbar aufrecht und für die Kinder liebevoll halten, ein ganz, ganz herzliches Dankeschön, und viel Spaß und Erfolg für die weitere Arbeit!

Heinz-Jürgen Knebel

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Die Urlaubsplanung kann beginnen

hin und weg

Ev. Jugendreisen bietet 20 Freizeiten in Deutschland und Europa an

Der Freizeitanbieter des Stadtjugendpfarramtes Frankfurt am Main, *hin und weg* - Evangelische Jugendreisen, bietet in diesem Jahr 20 Freizeiten mit insgesamt 530 Plätzen an. Kinder und Jugendliche von 7 bis 20 Jahren können während der hessischen Schulferien mit *hin und weg* innerhalb Deutschlands und in viele Länder Europas verreisen.

Sportliche Naturerlebnisse oder Entspannen am Strand – für jede Reise lust wird was geboten. Neu im Programm ist beispielsweise eine Kinderfreizeit in der Pfalz unter dem Motto „Global Kids aktiv“, wieder mit dabei sind „Klassiker“ wie die Freizeit in Terracina, Italien, auch die Sprachreise nach Christchurch, England, kann 2012 gebucht werden.

Unterwegs sein, die Ferien genießen paart sich bei den Freizeiten von *hin und weg* mit Gemeinschaftserlebnissen. Einzelne Freizeiten sind integrativ konzipiert. Bei der Planung wurde besondere Rücksicht darauf genommen, dass auch behinderte Kinder ohne Schwierigkeiten mit dabei sein können. Für alle Freizeiten von *hin und weg* - Evangelische Jugendreisen können Frankfurter Familien, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage sind, den Teilnahmebeitrag zu entrichten, einen Zuschuss beantragen.

Weitere Informationen und Bildmaterial über: Daniela Broda, hin und weg - Evangelische Jugendreisen, Telefon: (069) 959149-23, E-Mail: hinundweg@ejuf.de.



Sommerfreizeit für Kinder

Endlich sind die Ferien da und du fährst mit vielen anderen Kindern für 9 Tage in das Paul Schneider Freizeithaus nach Wetzlar.



Das Haus liegt direkt am Wald und hat ein tolles Außengelände mit Fußball- und Basketballplatz, sowie einer überdachten Tischtennistischmöglichkeit und einer Lagerfeuerstelle.

Hier werden wir eine Menge Zeit verbringen, aber natürlich auch bei unserem Programm werden wir viel Spaß miteinander haben: actionreiche Quiz- und Spielabende, kreative Workshops, spannende Geschichten aus der Bibel erleben, pädagogische Betreuung durch ein kompetentes Team, verbindliches Vortreffen zum Kennenlernen.

Wann: 30.06. - 08.07.2012

Wer: Mädchen und Jungen im Alter von 8-12 Jahren

Wo: Paul Schneider Haus in Wetzlar

Kosten: 319,- €
(Zuschuss ist möglich)

Kirche macht Spaß!

Wir, das Evangelische Jugendwerk, fahren vom 7.-10. Juni 2012 auf den Jugendkirchentag nach Michelstadt. Mehr als 150 Veranstaltungen an vier guten Tagen und in drei guten Nächten für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren beschäftigen sich mit

den Möglichkeiten und Grenzen des Lebens. YOU FM Party, Konzerte, Konfispecials, Menschenkicker, EM-Live-Spiel, Workshops, Rolliparcours, Aquaparty und vieles mehr erwarten Dich und Deine Freunde.



Weitere Freizeiten und Infos unter:

www.ejw.de/freizeiten

und über Frauke Schindler



Sprache, Sprechen, Zuhören: Unser Gesprächskreis

Sie kennen noch nicht unseren Gesprächskreis? Kommen Sie doch mal vorbei. Wir haben wieder interessante Themen für Sie.



„Das Wunder in uns“ ist das Thema am **14.05.2012**. Denkanstöße zu diesem Abend können sein:

- Unsere Fähigkeit, geistig wegzutreten.
- Selbstheilung. Spontanheilung
- Das Gehirn auf Heilung programmieren.
- Gedanken können Schmerzen stoppen.
- Kann sich ein Herz selbst heilen?
- Wie programmiere ich mein Immunsystem auf Selbstheilung.
- Wundererscheinungen in der Antike und im Christentum.

Kleine Wunder stecken im Lächeln eines Kindes, im Danke-Sagen eines Kranken, im Regenbogen und in der kleinen Überraschung des Alltags.

Am **11.06.2012** geht es dann um „Das Geheimnis unseres Selbstbewusstseins“. Beispiele für verschiedene Ansichten:

- Ist Selbstbewusstsein angeboren oder eine Frage der Erziehung?
- Selbstbewusstsein ist schwankend. Gegenteilig sind Selbstzweifel bis hin zur Depression.
- Ein starkes Selbstvertrauen ist die Basis für ein gutes Leben.
- Von Kindern kann man am besten lernen, wie man sich auch als Erwachsener Selbstbewusstseins-Strategien aneignet.
- „Je älter ich werde, desto selbstsicherer fühle ich mich.“

Wir treffen uns in der Regel jeweils am zweiten Montag im Monat im Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 um 19:00 - 21:00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen über interessante Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie. Wir hören Ihnen zu.

Unser Motto:

Der Abend hat mir etwas gebracht.

Ulrich Zabel

Kinder gestalten das Markusevangelium

Die christlichen Kinder der vierten Klassen der Albrecht-Dürer-Schule in Sossenheim haben sich im Religionsunterricht mit der Bibel beschäftigt, der Heiligen Schrift von uns Christen.



Weil den Kindern das Wort Gottes wichtig ist, haben sie sich - wie früher die Mönche im Kloster - hingesetzt und das Markusevangelium gestaltet.

Sie haben die wichtigsten Abschnitte des Markusevangeliums abgeschrieben. Sie haben sich bemüht, besonders ordentlich zu schreiben. Wie die Mönche haben sie den ersten Buchstaben der jeweiligen Erzählung besonders ausgestaltet. Sie haben auch ein Bild zu jeder Erzählung gemalt.

Diese „Markus-Bibel“ der Kinder soll in der evangelischen Kirche in der Siegener Straße und in der katholischen Pfarrkirche St. Michael gezeigt werden.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich, wenn sich andere Kinder und Erwachsene ihre „Markus-Bibel“ anschauen und darin lesen.

Folgende Kinder haben mitgemacht:

Christopher Andrejew, Maria Barth, Fine Hornbostel, Philipp Soika, Nico Domin, Lara Drinkuth, Andrea Pejic, Berdine Kingombe, Timo Knebel, Milena Marjanovic, Francesca Palmieri, Katharina Rosenthal und Chiara Teklai.

*Michael Ickstadt, Pastoralreferent
kath. Gemeinde St. Michael*

Dekanats-Konfirmandentag

„Trau dich!“ – Motto des diesjährigen Dekanats-Konfirmandentages in Frankfurt-Griesheim. Die Konfirmandengruppe unserer Regenbogengemeinde traute sich mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinden aus dem Dekanat Höchst das Thema umzusetzen, so wie auf dem Foto bei der Vertrauensübung zur biblischen Geschichte von der Sturmstillung.

Pfarrer Klärner und Pfarrer Matthei hatten dazu eingeladen, gemeinsam zu erspüren, was es heißt, „getragen

und gehalten zu werden“ – im Glauben und im Leben, am Beispiel von einer Gruppe, in der die Zeit und das Interesse einander zusammenführen.

In einem Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche in der Segenskirche in Griesheim wurde das „Trau dich“ in Liedern, Texten und Darstellungen vertieft und zu einem guten Abschluss geführt.

Pfarrer Horst Klärner

Foto in der
Druckversion
verfügbar

„Schmecket und sehet, wie freundlich unser Gott ist“ Warum uns Abendmahlsgemeinschaften gut tun

Der „zeitgemäße“ Mensch von heute besitzt eines immer weniger: Zeit.

Sich für längere Zeit „festzulegen“, ist oftmals nicht mehr erwünscht. Sich über Jahre an eine feste Gemeinschaft zu „binden“, das gehört schon beinahe der Vergangenheit an. Der „zeitgemäße“ Mensch neigt zum „Schnuppermenschen“ zu werden:

Er „streift“ die vielen „Schnupperangebote“, die an ihn herangetragen werden. Er eilt zügig und zielbewusst von einem „Event“ zum nächsten; zwischendurch einen „zeitsparenden“ „Coffee to go“ zu sich nehmend. Er unternimmt Streifzüge durch das Internet. „Bereist“ an einem Nachmittag die Museen in London, Paris, Mailand und Rom. Und kommuniziert mit vielen Menschen gleichzeitig im Chat-room der virtuellen Syber-Welt.

Der heimliche Lehrplan unserer Zeit für den „zeit-losen“ Menschen heißt:

„Gewinne: Wissen, Informationen, Eindrücke und Weltübersichten, so viel du kannst und bei möglichst minimalem Zeit-

aufwand.“ So kannst du deinen Lebensalltag, weil „global-wissend“, jederzeit unabhängig und beweglich, selbstbestimmt und autonom gestalten und hast dein Leben „im Griff“.

Gleichzeitig klagen heute immer mehr Menschen über eine subjektiv „gefühlte Leere“ in ihrem Leben, in ihrem Gemüt. Sie leiden unter einem „spürbaren“ Sinnverlust, der sie lebensmatt, manchmal sogar lebensmüde werden lässt. Dabei fühlen sie deutlich, dass die „Quantität der Dinge“ ihnen nicht die gewünschte Erlösung bringt.

Ihnen mangelt es nicht selten an einem gelebten „Teil-Haftig-Sein“ an ihrem eigenen Leben. Sie „tauchen“ seelisch zu wenig ein, in die Ereignisse, in die Dinge des Lebens, ihres direkten persönlichen Umfeldes. Gewinnen darum auch keine „Seele- und Lebenskraft“.

Ärzte, die schwerkranke Menschen begleiten, berichten von der Erfahrung, dass für die Lebensdauer, ja sogar für einen möglichen Heilungsprozeß maßgebend ist, ob der Kranke in seinem Lebensalltag über ein positives „Seelen-Kräfte-Feld“ verfügt oder nicht. Gemeint ist damit, ob er zu Menschen oder Gruppen



Kontakt pflegt, die ihm in-der-Seele- gut- tun und wo er „Kraft-tanken“ kann.

Dies scheint mir ein wichtiges menschliches Grundbedürfnis unserer Zeit zu sein:

Bei aller Selbstbestimmtheit und Beweglichkeit doch irgendwo eine „Heimat“ zu haben, wo wir hingehören und dazugehören. Bei aller Autonomie und Freiheit auch Geborgenheit, Halt und Be-Stärkung zu erfahren. Also einen „Ort“ zu haben, wo uns seelische Kraft „zufließt“.

Unter diesem „Blickwinkel“ beginnen wir in unseren Bibelstunden im Mai im VGH ein neues Thema:

„Alles rund ums Abendmahl“ .

Mit Bildern zu Abendmahlsdarstellungen aus der christlichen Kunst, mit Abendmahlsliedern, --Worten und –Ritualen, wollen wir dem Ursprung unserer christlichen Abendmahlstradition nachgehen.

Wir werden entdecken, dass Mahlgemeinschaften bei den Nomaden-Stämmen des Alten Testaments ursprünglich zur Stärkung, in Situationen der Erschöpfung und bei Aufbruch zu neuem Leben, gepflegt wurden.

Dies kann uns zu einem „tieferen“ und bewussteren Abendmahlsverständnis in unserer Zeit einladen:

Bewusst die Gemeinschaft der Gläubigen aufzusuchen, um inmitten der hastenden Welt, Kraft zu tanken. Sich hier, in der Glaubensheimat, Stärkung und Bestätigung zu holen, um dann im eigenen Leben kräftig und zuversichtlich weiter zu gehen. Wissentlich, dass man zu jederzeit und bei Bedarf ein seelisches Kräftefeld besitzt, wo man immer wieder hinkommen und auftanken kann. Gleichzeitig kann uns auch deutlich werden:

Christliche Gottesdienste und Abendmahlsgemeinschaften wollen keine Kuschel-Nischen zur persönlichen Lebensflucht sein. So sollen Abendmahlsgäste nicht in einer idyllischen Tischtradition „eingelullt“ und vom Leben „draußen“ abgeschirmt werden. Stattdessen ermöglicht uns die christliche Abendmahlstradition, inmitten dieser Welt, eine Stärkung in Gemeinschaft, damit wir gekräftigt, wieder in unseren Alltag „eintauchen“ und unseren Lebensanforderungen gerecht werden können. Damit wir nicht von einer Woche zur anderen bloß „überleben“ müssen, sondern „leben“ können.

Ich wünsche guten Abendmahlsgebrauch.

*Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin*

Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf Bastian)

Freitag, 04.05.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Der Mai ist gekommen“, Volksliedersingen

Freitag, 11.05.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Alles rund ums Abendmahl“, Spurensuche im Alten Testament

Freitag, 18.05.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Alles rund ums Abendmahl“. Lieder, Gebete, Rituale

Freitag, 25.05.2012, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 01.06.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Alles rund ums Abendmahl“, Abendmahlsbilder in der christlichen Kunst

Freitag, 08.06.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Gesangbuchlieder und ihre Dichter“, Bis hierher hat mich Gott ...

Freitag, 15.06.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Gesangbuchlieder und ihre Dichter“, Liebster Jesu, wir sind hier

Freitag, 22.06.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Gesangbuchlieder und ihre Dichter“, Lobe den Herren, den mächtigen

Freitag, 29.06.2012, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 20.07.2012, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Geh aus mein Herz und suche Freud“, Volksliedersingen

Freitag, 27.07.2012, 15:00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl

Vicor-Gollancz-Haus
Kurmainzer Straße 91



Frauenhilfe und Seniorenkreis (Emmi Benz)

Donnerstag, 03.05.2012, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 10.05.2012, 13:00 Uhr: Busfahrt nach Seligenstadt

Donnerstag, 24.05.2012, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag

Donnerstag, 31.05.2012, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag
Volkslieder mit Frau Schöndorf-Bastian

Donnerstag, 14.06.2012, 10:00 Uhr: Ökumenebusfahrt
in das Orgelmuseum Windesheim

Donnerstag, 21.06.2012, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst
in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 28.06.2012, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag

Sofern kein Ort angegeben ist,
findet die Veranstaltung in unserem Gemeindehaus
in der Westerwaldstraße 20 statt.

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 14.05.2012: Das Wunder in uns

Montag, 11.06.2012: Das Geheimnis unseres Selbstbewusstseins

Montag, 13.08.2012: Was sagt uns das Märchen „Hans im Glück“?

Jeweils um 19:00 - 21:00 Uhr,
weitere Informationen auf Seite 19

Engelabend (Engel des Vertrauens)

Mittwoch, 20.06.2012, 19:30 - 21:15 Uhr
St. Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim



Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen
Meditation und spirituelle Körperarbeit

montags, 14.05., 21.05., 04.06., 18.06.2012, 19:30 - 21:30 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

dienstags, 15.05., 12.06.2012, 19:30 - 21:30 Uhr
R a U M, Wolf- Heidenheim-Straße 7, Rödelheim

Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:
mittwochs, 09:30 - 11:00 Uhr, 30.05., 27.06.2012
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

Sommerwerkstatt

06. - 08.08.2012, zusammen mit der Ev. Cyriakusgemeinde

Kurs 1: Zeit zum Aufatmen, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 2: Arbeiten mit Speckstein, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 3: Schmuckwerkstatt, Gemeindehaus, Westerwaldstraße 20

Informationen über Magdalene Lucas

Schmuckwerkstatt

1. Kurs: Kinder 8 - 12 Jahre, Donnerstag, 03.05.2012, 16:00 - 18:00 Uhr

2. Kurs: Kinder 12 - 14 Jahre, Freitag, 04.05.2012, 16:00 - 18:00 Uhr

Die Kursgebühr von 5,-- € ist bei Anmeldung zu zahlen.

KIBIT: KinderBibelTag

Im Frühjahr findet am 19. Mai 2012 wieder ein Kinderbibeltag statt.

Diesmal unternehmen wir einen Ausflug ins Bibelmuseum in Frankfurt-Sachsenhausen. Im Beitrag von 5,-- € sind RMV Ticket, Eintritt und Führung enthalten. Nach der Führung haben die Kinder Zeit zusammen mit den Teamern das Museum zu erkunden und zu erleben.

Kosmetik selbst gemacht

Am 15. Juni 2012 findet von 18:00 bis 21:00 Uhr ein Kurs „Kosmetik selbst gemacht“ in der Evangelischen Cyriakusgemeinde in Rödelheim statt. Die Kursgebühr von 5,-- € ist bei Anmeldung zu zahlen.

Diverse Termine

Jugendkirchentag für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren

07.06. - 10.06.2012 Jugendkirchentag in Michelstadt
siehe Seite 18

EJW-Freizeit für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

30.06. - 08.07.2012 EJW-Freizeit zum Paul Schneider Freizeitheim
nach Wetzlar, siehe Seite 18



Ein Hinweis in eigener Gemeinde-Sache:
Wir bitten nach dem Umzug aus dem
Gemeindezentrum Dunant zu beachten:

Die aktuellen Adressen und Telefon- und Faxnummern
befinden sich am Ende des Gemeindebriefes.
Bitte verwenden Sie ausschließlich diese.

Gottesdienste im Mai

Mittwoch, 02.05.2012, 19:00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei
im Stadtteilzentrum der AWO, Dunantring 8

Sonntag Kantate, 06.05.2012, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Sonntag Rogate, 13.05.2012, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Donnerstag, 17.05.2012, 11:00 Uhr:

Himmelfahrts-Familiengottesdienst mit Pfarrerin i.R. Karin Faller,
Pfarrer Michael Scherer-Faller und Dekan Dr. Achim Knecht,
im Gemeindehaus Friedenau-Taunusblick, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Sonntag Exaudi, 20.05.2012, 10:00 Uhr

Agapemal -Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Pfingstsonntag, 27.05.2012, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Pfingstmontag, 28.05.2012, 11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

mit Pfarrer Ulrich Matthei und Pastoralreferent Reiner Jöckel

Sofern kein Ort angegeben ist,
findet der Gottesdienst in unserer Kirche
in der Siegener Straße 17 statt.

Gottesdienste im Juni

Sonntag Trinitatis, 03.06.2012, 10:00 Uhr

Vorstellungs-Gottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden
mit Pfarrer Horst Klärner

1. Sonntag nach Trinitatis, 10.06.2012, 10:00 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

2. Sonntag nach Trinitatis, 17.06.2012, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Donnerstag, 21.06.2012, 15:00 Uhr
Hausgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei,
in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

3. Sonntag nach Trinitatis, 24.06.2012, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei

Gottesdienste im Juli

4. Sonntag nach Trinitatis, 01.07.2012, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

5. Sonntag nach Trinitatis 08.07.2012, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

6. Sonntag nach Trinitatis 15.07.2012, 10:00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

7. Sonntag nach Trinitatis 22.07.2012, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

8. Sonntag nach Trinitatis 29.07.2012, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Michael Scherer-Faller aus Zeilsheim

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt.



Taufen



Bestattungen



Evangelisches Jugendwerk

Frauke Schindler
Telefon: (069) 95 21 83 23
Schindler@EJW.de

**Evangelische Telefonseelsorge
Tag und Nacht kostenlos**

Telefon: (0800) 111 0 111
(0800) 111 0 222

**Körperbehinderte und
Langzeitkranke**

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 244
eb@integrationshilfen.de

Psychologische Beratungsstelle

Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und
Lebensberatung
Dr. Wolfgang Schrödter
Leverkuser Straße 7
Telefon: (069) 759 367 210
*Psych-Beratungsstelle-Hoechst@
t-online.de*



Evangelische Familienbildung

Heike Cleer
Telefon: (069) 30 65 09

Ev. Suchtkrankenberatung

Frau Kern
Telefon: (069) 30 65 08

**Mobiler Hilfsdienst
z.B. Essen auf Rädern**

Hospitalstraße 48
Telefon: (069) 30 14 47

Möbeldienst

Lärchenstraße 135
Telefon: (069) 38 17 68

Pfarrämter

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 36 46 28
Telefax: (069) 36 17 10

Küster-/Hausmeisterdienst

Christina Rauschert
Michaela Schulze

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 18 80

Gemeindebüro

Christine von Heyking
Inge von Heyking
Luana Froese

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
VillaKunterbunt.KITA@t-online.de

„Regenbogenland“
Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Alexanderstraße 37
Telefon: (069) 7 89 37 63
Cyriakusgemeinde.Aldinger@gmx.de

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 20 75
Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief:

Internet:

Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

www.Regenbogengemeinde.de

Mai

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut,
und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.

1. Timotheus 4,4

Juni

Durch Gottes Gnade bin ich das, was ich bin.

1. Korinther 15,10

Juli

Mit welchem Maß ihr messt,
werdet ihr gemessen.

Markus 4,24

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in
Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

Anschrift: *Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20*

Druck: *Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen*

Auflage: *2.500 Exemplare*

Spendenkonto: *Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks:
Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe August-Oktober: *15.06.2012*



Bilderausstellung der KiTa Regenbogenland

Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage, Toni-Sender-Straße 29





Die Teamer für die Kinder- und Jugenarbeit
Unser Regenbogenchor

